



Berlin, 10. Mai 2020

Zeitstrahl Verkehrsversuch Tempelhofer Damm

Datum	Ereignis
11.03.2008	Unfalltod einer 14-jährigen Schülerin auf dem Tempelhofer Damm
2008 – 2017	Zahlreiche Vorschläge zivilgesellschaftlicher Akteure, Fahrradverbände, diverse Anträge in der BVV für einen fahrradfreundlichen Tempelhofer Damm
16.05.2017	Demonstration des NFTS auf dem Tempelhofer Damm . NFTS hat zuvor das Konzept des Verkehrsversuchs entwickelt und an die Fraktionen der BVV übermittelt.
21.06.2017	Übergabe der Unterschriftenlisten an den Vorsteher der BVV , zuvor Unterschriftensammlung des NFTS für den Einwohnerinnenantrag für einen Verkehrsversuch Tempelhofer Damm. Ca. 2000 Berlinerinnen und Berliner unterstützen den Antrag.
11.09.2017	Demonstration des NFTS für sichere Radwege zu Tempelhofer Schulen, auch über den Tempelhofer Damm
20.09.2017	BVV beschließt den Einwohnerinnenantrag für einen Verkehrsversuch Tempelhofer Damm
11.03.2018	Demonstration des NFTS auf dem Tempelhofer Damm anlässlich des 10. Todestages einer Schülerin und für rasche Umsetzung des Verkehrsversuchs
Juni/Juli 2018	<p>Beauftragung des Prozessteuerers "die raumplaner" für Beteiligungsverfahren und des Verkehrsanlagenplaners IVAS durch das Bezirksamt.</p> <p>KRITIKPUNKT 1: 10 Monate sind eine viele zu lange Dauer für die Ausschreibung und Vergabe der Planungsleistungen – verantwortlich: Bezirksamt. Hier hätte das Bezirksamt die Ausschreibung und Vergabe priorisieren und innerhalb von 3 Monaten erledigen müssen.</p> <p>KRITIKPUNKT 2: Das Bezirksamt hat mit der Aufgabenstellung für das Beteiligungsverfahren und die Verkehrsanlagenplanung zwei bedeutende Phasen auf dem Tempelhofer Damm miteinander vermengt: „Phase 1 – Verkehrsversuch bis 2025“ und „Phase 2 – Endzustand nach 2025“. Das führt zu zusätzlichen Konflikten, längeren Diskussionen, schwieriger und länger dauernde Planung.</p> <p>Schlimmer noch: In den Aufträgen für Prozessteuerer und Verkehrsanlagenplaner ist der Einwohnerantrag für den Verkehrsversuch überhaupt nicht enthalten. Hier hätte das Bezirksamt den Verkehrsversuch klar beauftragen und priorisieren</p>

Datum	Ereignis
	müssen. Die Planung des Endzustands hätte später erfolgen können, denn dafür ist ausreichend Zeit, er wird erst nach 2025 zu realisieren sein.
22.08.2018	Auftaktveranstaltung im Beteiligungsverfahren zum Verkehrsversuch Tempelhofer Damm, organisiert vom Bezirksamt und dem Prozesssteuerer
06.10.2018	Fahrraddemonstration des NFTS
10-12/2018	3 Sitzungen der Leitliniengruppe im Beteiligungsverfahren zum Tempelhofer Damm KRITIKPUNKT 3: Im Beteiligungsverfahren wird der Fokus nahezu ausschließlich auf den Endzustand des Tempelhofer Damms (nach 2025) gelegt. Der Verkehrsversuch kommt nur am Rande vor. Damit wird erneut viel Zeit verschwendet.
09.03.2019	Öffentliche Ideenwerkstatt (innerhalb des Beteiligungsverfahrens zum Tempelhofer Damm), organisiert vom Bezirksamt und dem Prozesssteuerer, überwältigendes Votum der Bürgerinnen und Bürger für sichere Radwege auf dem Tempelhofer Damm.
22.05.2019	Treffen der Leitliniengruppe im Beteiligungsverfahren, Vorstellung der Planungsvarianten für Endzustand, Ideenwerkstatt berücksichtigt. Es fehlen konkrete Planungen für den Verkehrsversuch. KRITIKPUNKT 3 manifestiert sich: Hier wird deutlich, dass 9 Monate lang mit dem Fokus auf den Endzustand statt auf den Verkehrsversuch geplant wurde. Diese Zeit hätte man intensiv für den Verkehrsversuch nutzen müssen und wäre längst fertig.
19.06.2019	Das NFTS kritisiert in einem Brief an die Stadträtin Heiß das bisherige Vorgehen im Planungs- und Beteiligungsverfahren und fordert, den Fokus auf die schnelle Planung und Realisierung des Verkehrsversuchs zu legen.
03.07.2019	Treffen der Leitliniengruppe, u. a. erstes Vorstellen der Verkehrsanlagenplanung (Machbarkeitsstudie) für den Verkehrsversuch. KRITIKPUNKT 3 manifestiert sich erneut: 12 Monate sind seit dem Auftrag an den Verkehrsanlagenplaner vergangen, ehe erstmals eine Machbarkeitsstudie für den Verkehrsversuch vorgelegt wird! Das hätte man in höchsten 3 Monaten schaffen können. KRITIKPUNKT 2 kulminiert jetzt: Das Bezirksamt hatte das gleichzeitige Behandeln von „Phase 1 – Verkehrsversuch bis 2025“ und „Phase 2 – Endzustand nach 2025“ noch damit zu rechtfertigen versucht, dass man Teile der Phase 2 in die Phase 1 vorziehen könnte, um mehr Bürgerinnenwünschen gerecht zu werden. Das könnten



Datum	Ereignis
	<p>z. B. breitere Aufstellflächen für zu Fuß gehende auf den Mittelinseln sein. Nun stellt sich heraus: In der Phase 2 wird etwas völlig anderes zu errichten sein. Von Phase 1 kann nichts weiterverwendet werden. Die Vermengung von Phase 1 und 2 war unnötig.</p> <p>Die Leitliniengruppe spricht bzgl. Verkehrsversuch mehrheitlich für die durchgängige Protected-Bike-Lane aus. Der Planer ist aufgefordert, die Planung diesbezüglich zu korrigieren.</p>
16.08.2019	<p><u>Öffentliche Informationsveranstaltung zum Planungsstand für den Endzustand und den Verkehrsversuch Tempelhofer Damm</u></p>
Bis 08/2019	<p>Der Verkehrsanlagenplaner erstellt eine Machbarkeitsstudie (für Endzustand und Verkehrsversuch) und eine Bauplanungsunterlage (für Verkehrsversuch).</p> <p>KRITIKPUNKT 4: Wie erst im April 2020 vom Bezirksamt mitgeteilt wurde, handelt es sich bei der Bauplanungsunterlage nur um den technischen Teil, der finanzielle Teil fehlt, der für die Mittelbeantragung aber erforderlich ist. Technik und Finanzen hätten gleichzeitig geplant werden müssen!</p>
13.11.2019	<p>Treffen der Leitliniengruppe, der Verkehrsanlagenplaner stellt die überarbeitete Planung für den Verkehrsversuch vor.</p>
23.03.2020	<p>Bezirksamt und Senatsverwaltung stimmen sich über die technische Lösung in der Bauplanungsunterlagen ab.</p> <p>KRITIKPUNKT 5: Fünf (!) Monate vergehen ungenutzt, nur um einen Termin zur Abstimmung zwischen Bezirksamt und Senatsverwaltung zu vereinbaren. Bezirksamt und Senatsverwaltung schieben sich gegenseitig die Schuld dafür in die Schuhe.</p>
01.04.2020	<p>Ein Treffen der Leitliniengruppe wird coronabedingt abgesagt. Damit ist die Leitliniengruppe seit 13.11.2019 über die Planungsänderungen aus der Abstimmung mit der Senatsverwaltung nicht informiert.</p>
30.04.2020	<p>Im FahrRat Tempelhof-Schöneberg berichtet das Bezirksamt, dass nach dem Abstimmungstermin zwischen Bezirksamt und Senatsverwaltung noch kleine technische Anpassungen an der Planung erstellt und der Senatsverwaltung übergeben wurden. Bis 30.04.2020 soll die Senatsverwaltung prüfen. Danach sei dann eine Bauplanungsunterlage mit dem finanziellen Teil zu erstellen.</p>



Datum	Ereignis
	<p>KRITIKPUNKT 4 manifestiert sich: Der finanzielle Teil der BPU hätte parallel zur technischen Planung bis November 2019 oder spätestens während der verträdelten Zeit bis zur Abstimmung mit der Senatsverwaltung im März 2020 erstellt werden müssen.</p> <p>Das Bezirksamt kassiert damit praktisch die im Jahr 2019 mehrfach gegebene Terminaussage, dass im Sommer 2020 der Verkehrsversuch auf dem Tempelhofer Damm realisiert wird.</p>